

Programm „Fahrradstadt Rostock“

- Rostocker Bürgerschaft hat per 6.11.2019 mit dem Beschluss zum Antrag 2019/AN/0279 „Rahmenbedingungen für den Radverkehr verbessern“ die Forderungen des **Radentscheids Rostock** unterstützt und sinngemäß erklärt:
- *die Rahmenbedingungen für den Radverkehr sind deutlich zu verbessern*
- *der OB wird beauftragt, einen Maßnahmenkatalog vorzulegen, der die Forderungen des Radentscheids möglichst weitgehend berücksichtigt*
- *die Erstellung soll in Abstimmung mit dem Fahrradforum und Radentscheid erfolgen*
- *erste Bausteine sollen bereits 2020 wirken, deshalb Vorlage mit Haushaltsentwurf 2020/21.*

Hanse- und Universitätsstadt Rostock
Amt für Mobilität
FB Mobilität, Steffen Nozon

Rostocker Fahrradforum
3.6.2020



1

Programm „Fahrradstadt Rostock“

AK „Radverkehr verbessern“ auf Initiative des Senators für Bau und Umwelt gebildet. Diesem AK gehörten an:

- Senator für Bau und Umwelt
- Amt für Verkehrsanlagen
- Mobilitätskoordinator (koordinierte den AK)
- VertreterInnen Radentscheid Rostock
- VertreterInnen ADFC Rostock
- Vorsitzende Stadtenwicklungsausschuss
- Sprecher Fahrradforum
- (VertreterInnen der Zentralen Steuerung, des Kämmereiamtes und des OB-Büros)
- 3 Radklausuren: 9.1., 30.1. und 10.3.2020

Hanse- und Universitätsstadt Rostock
Amt für Mobilität
FB Mobilität, Steffen Nozon

Rostocker Fahrradforum
3.6.2020



2

Programm „Fahrradstadt Rostock“

- corona-bedingt konnte die ursprüngliche BV nicht zur Beschlussfassung vorgelegt werden,
- weitere notwendige Verwaltungsabstimmungen konnten nicht vorgenommen werden
- Haushalt 2020/21 wurde per 29.4. beschlossen (u.a. + 20 T€ in 2020 und 80 T€ in 2021 zusätzlich für Planungskosten)
- neue Stellen für Radverkehr werden u.a. im Amt für Mobilität bereits 2020 geschaffen

Ziel NEU: Beschlussvorlage für Bürgerschaft zu 9/2020

- Grundsatzentscheidung für Sofortprogramm mit abgestimmten Maßnahmenkatalog (kurzfr. Maßnahmen)
- mit Vorschlag für Erarbeitung eines umfänglichen Radverkehrskonzeptes

Programm „Fahrradstadt Rostock“

Beschlussinhalte (Entwurf)

1. Zur Förderung des Radverkehrs in der Hanse- und Universitätsstadt Rostock wird das Programm „Fahrradstadt Rostock“ beschlossen. Das Programm beinhaltet sowohl einen Katalog an kurzfristigen Maßnahmen als auch die Erarbeitung einer Radverkehrsstrategie.

2. Zur Umsetzung des Programmes und der weiteren Projektarbeit zur „Fahrradstadt Rostock“ wird eine fast lane unit / Projektgruppe „Fahrradstadt Rostock“ im Amt für Mobilität gebildet.

Programm „Fahrradstadt Rostock“

3. Zur Umsetzung des Programmes „Fahrradstadt Rostock“ bedarf es zusätzlicher Finanzmittel im Verwaltungs- wie Investitionshaushalt (Nachtragshaushalt! – zusätzlicher Bedarf versus corona-bedingte Steuerausfälle)

4. Zur Umsetzung des Programmes „Fahrradstadt Rostock“ wird der Maßnahmenkatalog mit kurzfristigen Maßnahmen und Prüfaufträgen als Arbeitsgrundlage bestätigt. Darüber hinaus sichert die Stadtverwaltung den Radinitiativen zu, in bestehenden und anstehenden Planungen auch neue Planungsprämissen und entsprechende Alternativen zu prüfen.

Programm „Fahrradstadt Rostock“

5. Der Oberbürgermeister wird der Bürgerschaft eine umfassende Radverkehrsstrategie und einen Aktionsplan binnen 18 Monaten (nach erfolgten Stellenbesetzungen in 2020) vorlegen. Diese soll auch die Forderungen des Radentscheides Rostock weitgehend einbeziehen und mit diesem als auch dem ADFC Rostock und dem Fahrradforum abgestimmt werden.

Programm „Fahrradstadt Rostock“

Maßnahmenkatalog

- umfasst Maßnahmen in den Bereichen Infrastruktur, Service und Kommunikation
- fokussiert sich zumeist auf kurzfristige Maßnahmen (1-2 Jahre nach Beschluss)
- Ziel der Abstimmungen im AK war ein weitgehender Konsens zu dem Maßnahmenkatalog
- die Maßnahmen wurden entsprechend ihrer verkehrlichen Wirksamkeit und Umsetzbarkeit priorisiert (35 Maßnahmen im Katalog, davon 16 mit höherer Priorität)
- siehe ANLAGE 3

Programm „Fahrradstadt Rostock“

Radverkehrsstrategie: mit folgenden Inhalten:

- die verkehrspolitischen Ziele (verkehrsplanerische Leitbilder und Qualitätsziele),
- Planungsstandards,
- Maßnahmenkonzepte für die Bereiche Infrastruktur (Netzstruktur, Führungsformen, Wegweisung, Parken), Service (multimodale Verknüpfung, B+R, Bike-Sharing, Straßenreinigung etc.) und Kommunikation (Kampagnen und Öffentlichkeitsarbeit),
- ein Aktions- bzw. Umsetzungsplan (mit kurz, mittel- und langfristigen Maßnahmen, Verantwortlichkeiten, Prioritäten, Kostenschätzungen).